

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 35 (1933)  
**Heft:** 2

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

---

## Die Zeichnungen und das graphische Werk des Jost Ammann (1539 - 1591)

Zürich - Nürnberg.

Von Dr. *Kurt Pilz*, Nürnberg.

(Fortsetzung)

### 5. Wanderschaft II. Teil c) 1560 bzw. 1561 von Basel nach Nürnberg.

Hermann Schmitz <sup>1)</sup> behauptet, Ammann sei auch nach Straßburg gekommen. Es ist dies möglich. Beweisen kann man es vorläufig nicht, denn die Straßburger Sammlung Kühnast, in der vielleicht Ammannzeichnungen aus seiner Straßburger oder Basler Zeit erhalten waren, ist schon längst aufgelöst. Sie wurde im 17. Jahrhundert angelegt. Das Verzeichnis dieser Sammlung, von Strobel und Piton in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verfaßt, verbrannte 1870 <sup>2)</sup>. Auch das Museum und ein Teil der Universitätsbibliothek wurden damals ein Raub der Flammen. Darum gibt es heute in Straßburg keine Sammlung mehr, in der solche frühe Dokumente sein könnten. Auf alle Fälle war der Straßburger Aufenthalt sehr kurz.

Früher behauptete man <sup>3)</sup>, Ammann habe sich 1560 nach Nürnberg begeben und sei dort wohnen geblieben. Meyer-Zeller <sup>4)</sup> bezeichnete diese Angabe als Tradition, die sich nicht beweisen lasse. Erst 1566 sei eine Radierung datiert mit dem Zusatz «in Nürnberg». Aug. F. Ammann schreibt in der Familien-

---

<sup>1)</sup> Die Glasgemälde des Kunstgewerbe-Museums Berlin S. 168.

<sup>2)</sup> Karl Ohnesorge: Wendel Dietterlin Maler von Straßburg, Leipzig 1893 Aug. Fries S. 6.

<sup>3)</sup> Becker S. III.

<sup>4)</sup> a. a. O. S. 23, 25.